

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort zur deutschen Ausgabe	XVII
Vorwort zur zweiten Auflage	XVIII
Vorwort zur ersten Auflage	XX
Abkürzungen	XXII

Einleitende Bemerkungen

Die Quellen für die vorsokratische Philosophie

A. Direkte Zitate	1
B. Testimonien	3

Kapitel I

Die Vorläufer der philosophischen Kosmogonie

1. Die naive Sicht der Welt	10
2. Okeanos	11
(i) Als der die Erde umgebende Fluß und als Quelle aller Gewässer	11
(ii) Okeanos als Quelle oder Ursprung aller Dinge	15
3. Nacht	19
(i) Bei Homer	19
(ii) Ein archaisches kosmogonisches Konzept nach Aristoteles	20
(iii) In Kosmogonien, die Orpheus, Musaios und Epimenides zugeschrieben werden	20
4. Orphische Kosmogonien	23
Neuplatonische Darstellungen orphischer Kosmogonien	25
(i) Herleitung von der Nacht	25
(ii) »Die übliche orphische Theologie« in den Rhapsodien	26
(iii) Die Version von Hieronymos und Hellanikos	27
(iv) Athenagoras' Variante von (iii)	28
Das Ei in früheren griechischen Quellen, die nicht spezifisch orphisch sind	29
Jüngere Entdeckungen und vorläufige Schlußfolgerungen	32

5. Die hesiodische Kosmogonie und die Trennung von Erde und Himmel	37
Die Trennung von Erde und Himmel in der griechischen Literatur	46
Die Trennung in nicht-griechischen Quellen	47
Der Verstümmelungsmythos in der ›Theogonie‹	48
6. ›Gemischte‹ Theogonien	51
(A) Alkman	51
(B) Pherekydes von Syros	54
Datierung	55
Pherekydes' Buch	55
Sein Leben und seine Legende	57
(i) Die Verbindung mit Pythagoras	57
(ii) Vorgeblicher Zugang zu geheimen Büchern der Phönizier	58
(iii) Der Sonnenwendmarkierer	59
Der Inhalt seines Buches	61
(i) Die Urgottheiten; der Schöpfungsanfang durch Chronos; die Verstecke	61
(ii) Die Hochzeit von Zas und Chthonia und die Stickerei auf dem Tuch	66
(iii) Die geflügelte Eiche und das Gewand	69
(iv) Der Kampf zwischen Kronos und Ophioneus	72
Die Ordnung der Ereignisse in Pherekydes' Buch	75
Schlußbemerkung	77
7. Unterwegs zur Philosophie	78

DIE IONISCHEN DENKER

Kapitel II

Thales von Milet

Datierung	84
Nationalität	84
Praktische Tätigkeiten	85
Die Überlieferung von einem Besuch in Ägypten	87
Anekdoten über Thales als den typischen Philosophen	88
Die Voraussage der Sonnenfinsternis und andere astronomische Aktivitäten	89
Mathematische Entdeckungen	93
Schriften	95
Kosmologie	97

(i) Die Erde schwimmt auf Wasser, welches auf gewisse Weise die Quelle aller Dinge ist	97
(ii) Sogar offenkundig unbeseelte Dinge können ›belebt‹ sein; die Welt ist voll von Göttern	104
Zusammenfassung	108

Kapitel III

Anaximander von Milet

Datierung, sein Buch und seine philosophischen Aktivitäten	109
(i) Datierung	110
(ii) Anaximanders Buch	111
(iii) Wissenschaftliche Tätigkeiten: (a) Der Gnomon	112
(iii) Wissenschaftliche Tätigkeiten: (b) Die Karte	113
Die Natur von Anaximanders ursprünglicher Substanz, τὸ ἄπειρον (das Unbegrenzte)	115
(i) Bezeichnete Anaximander die ursprüngliche Substanz als ἀρχή?	118
(ii) Was meinte Anaximander mit τὸ ἄπειρον?	119
(iii) Das Unbegrenzte als ein Mittelding bei Aristoteles	121
(iv) Warum »das Unbegrenzte« und nicht eine spezifische Ursubstanz?	123
(v) Das Unbegrenzte umfaßt und kontrolliert (?) alles, ist göttlich und unsterblich	125
(vi) Das Unbegrenzte ist nicht in ewiger Bewegung, und es ist keine Mischung	128
Das erhaltene Fragment von Anaximander	128
(i) Umfang	129
(ii) Die Bedeutung der Hauptbehauptung	129
(iii) Die Gegensätze	130
(iv) Die »Ordnung der Zeit«	132
(v) Das Original von Theophrasts Paraphrase	133
Unzählig viele Welten	133
(i) Eher sukzessiv als koexistent	133
(ii) Aber sind selbst sukzessive Welten bei Anaximander plausibel?	134
(iii) Wurden von Theophrast atomistische Argumente auf Anaximander angewandt?	135
(iv) Die doxographischen Zeugnisse besagen vielleicht, daß Theophrast auf Anaximander atomistisch geartete Welten anwandte	135
(v) Weitere Erwägungen gegen und für die Hypothese	137
Kosmogonie	138

(i) »Ewige Bewegung« und Wirbel: Sind sie für Anaximander relevant?	138
(ii) Wie entstanden aus dem Unbegrenzten die Gegensätze?	140
(iii) Die wirkliche Bildung des Kosmos	143
Kosmologie: Die gegenwärtige Struktur der Welt	145
(i) Die Erde	145
(ii) Die Himmelskörper	147
(iii) Meteorologische Erscheinungen	150
(iv) Die Erde trocknet aus	151
Zoogonie und Anthropogonie	153

Kapitel IV

Anaximenes von Milet

Datierung und Leben; sein Buch	157
Luft bei Anaximenes	158
(i) Luft ist die Ursubstanz und Grundform der Materie; sie ändert sich durch Verdichtung und Verdünnung	158
(ii) Heiß und kalt gehen auf Verdünnung und Verdichtung zurück	162
(iii) Die Luft ist göttlich	164
Kosmogonie	166
Kosmologie	167
(i) Die Erde ist flach und fährt auf Luft	167
(ii) Die Himmelskörper	168
(iii) Meteorologische Phänomene	172
Der Vergleich zwischen kosmischer Luft und der Atem-Seele	173
Schlußbemerkung	177

Kapitel V

Xenophanes von Kolophon

Datierung und Leben	178
Die Verbindung von Xenophanes mit Elea	180
Seine Gedichte	181
Seine Bedeutung	182
Theologie	183
(i) Attacken gegen (a) die Unsterblichkeit und (b) die anthropomorphe Natur der Götter der konventionellen Religion	183
(ii) Konstruktive Theologie: Es gibt eine einzige nicht-anthropomorphe Gottheit	185

(iii) Ist der eine Gott koextensiv mit der Welt?	187
Naturphilosophische Vorstellungen	188
(i) Die Himmelskörper	188
(ii) Die Wurzeln der Erde	191
(iii) Wasser oder Meer und Erde	192
(iv) Die Oberfläche der Erde wird eines Tages wieder zu Meer	193
Die Grenzen des menschlichen Wissens	195

Kapitel VI

Heraklit von Ephesus

Datierung und Leben	198
»Der Dunkle«	200
Heraklits Buch	200
Besondere Schwierigkeiten der Interpretation	202
Heraklits Denken	204
Schlußbemerkung	232

PHILOSOPHIE IM WESTEN

Kapitel VII

Pythagoras von Samos

Die Quellenlage	237
Frühe Hinweise auf Pythagoras	240
(i) Zweifelhafte Reputation als ein Weiser	240
(ii) Unterweisung über Reinkarnation	242
(iii) Verbindung mit orphischen Kulturen und Schriften	244
Der historische Zusammenhang von Pythagoras' Leben und Werk	246
(i) Aristoxenos über das Leben des Pythagoras	246
(ii) Pythagoras' Aktivitäten in Kroton	249
Wundergeschichten	251
»Akusmata«	253
(i) Enthaltensamkeitsregeln	253
(ii) Andere Verbote	255
(iii) Zahl und ›harmonia‹	256
(iv) Das Schicksal der Seele	259
Schlußbemerkung	262

Kapitel VIII
Parmenides von Elea

Datierung und Leben	263
Parmenides' Hexameter-Gedicht	265
Das Gedicht	266
Wahrheit	269
(i) Die Wahl	269
(ii) Der Irrtum der Sterblichen	272
(iii) Zeichen der Wahrheit	273
(iii) (a) Ungeschaffen und unvergänglich	274
(iii) (b) Eines und kontinuierlich zusammenhängend	276
(iii) (c) Unveränderlich	276
(iii) (d) Vollkommen	277
Sterbliche Meinungen	279
(i) Der Status der Darlegung des Parmenides	279
(ii) Licht und Nacht	281
(iii) Kosmologie	283
(iv) Die Theorie des sterblichen Denkens	287
Schlußbemerkung	288

Kapitel IX
Zenon von Elea

Datierung und Leben	290
Zenons Buch	290
Die erhaltenen Antinomien	293
Die Bewegungsparadoxien	296
(i) Das Stadion	297
(ii) Achilles und die Schildkröte	299
(iii) Der Pfeil	300
(iv) Die sich bewegenden Reihen	301
Zenons Ziele	305
Zenons Einfluß	308

Kapitel X
Empedokles von Akragas

Datierung	309
Leben	310
Schriften	311
Über die Natur: Allgemeine Prinzipien	313
(i) Verteidigung der Sinne	313
(ii) Die Macht des Wissens	315
(iii) Die vier Wurzeln (Elemente)	316
(iv) Der Kreislauf der Veränderung	316
(v) Agenten und Materialien des Kreislaufs	319
(vi) Geburt und Tod	321
(vii) Die Mischung der Wurzeln (Elemente)	323
Kugel und Kosmos	325
(i) Die Kugel	325
(ii) Der Strudel	326
(iii) Kosmogonie: die ersten Stufen	330
(iv) Kosmogonie: die gegenwärtige Welt	331
(v) Zoogonie	333
Biologie	337
(i) Erklärungsprinzipien	337
(ii) Sinneswahrnehmung und Denken	340
Epilog	344
Reinigungen	344
Der Zyklus der Inkarnation	346
(i) Die Verfügung	346
(ii) Das Elend der Inkarnation	347
(iii) Die Hoffnung auf Erlösung	348
Opfer	349
(i) Der ursprüngliche Zustand	349
(ii) Blutvergießen und Kannibalismus	350
(iii) Rituelle Verbote	352
Die Beziehung zwischen den beiden Gedichten	352

Kapitel XI

Philolaos von Kroton und der Pythagoreismus des fünften
Jahrhunderts

Einleitung	354
Philolaos von Kroton	354

(i) Datierung und Leben	354
(ii) Schriften	355
(iii) Begrenzendes und Unbegrenztes	357
(iv) Zahl	358
(v) Natur und Harmonie	359
(vi) Schlußbemerkung	360
Aristoteles' Hauptdarstellung des Pythagoreismus	361
Die Hauptkritik des Aristoteles am Pythagoreismus	364
Mathematik und Philosophie	366
Die Tafel der Gegensätze	370
Kosmogonie	372
Astronomie	374
(i) Das Planetensystem	374
(ii) Die Harmonie der Sphären	377
Die Seele	378
(i) Ihr Wesen	378
(ii) Ihre Unsterblichkeit	379
Ethik	380
Schlußbemerkung	382

DIE IONISCHE ANTWORT

Kapitel XII

Anaxagoras von Klazomenai

Datierung und Leben	386
Schriften	389
Anaxagoras' Reaktion auf Parmenides und die früheren Pluralisten	391
Anaxagoras' Reaktion auf Zenon	395
Geist	397
In allem ein Stück von allem	400
»Samen« und »Anteile«	401
»Samen« und Gegensätze	403
Die Gegensätze	405
Die Anfänge der Kosmogonie	406
Ernährung und Wachstum	409
Homoiomerien	411
Zusammenfassung des naturphilosophischen Systems	413
Spezielle Lehren	414
(i) Unzählige Welten?	414
(ii) Astronomie und Meteorologie	416

(iii) Biologie	418
(iv) Sinneswahrnehmung	419

Kapitel XIII

Archelaos von Athen

Datierung und Leben	421
Kosmologie und Zoogonie	422
Schlußbemerkung	425

Kapitel XIV

Melissos von Samos

Datierung und Leben	426
Melissos' Buch	427
Melissos' Deduktion	428
(i) Ungeworden und unvergänglich	429
(ii) Unbegrenzte Ausdehnung	429
(iii) Eines	431
(iv) Homogen	432
(v) Unveränderlich	432
(vi) Unbewegt	433
Widerlegung des gesunden Menschenverstands	435
Das Unkörperliche	437
Schlußbemerkung	438

Kapitel XV

Die Atomisten: Leukipp von Milet und Demokrit von Abdera

Persönliche Beiträge und Datierungen	439
Schriften	442
Metaphysische Prinzipien	443
Die Evidenz der Sinne	447
(i) Skepsis	447
(ii) Bekräftigung	449
Atome und das Leere	451
Die Entstehung von Welten	454
Das Verhalten der Atome	459

(a) Gewicht	459
(b) Bewegung	461
(c) Die Bildung von Körpern	463
Sinneswahrnehmung und Denken	466
Ethik	468
Schlußbemerkung	472

Kapitel XVI

Diogenes von Apollonia

Leben und Datierung	473
Schriften	474
Die eklektische, aber nicht wertlose Eigenart von Diogenes' Denken	476
Alle Dinge müssen Modifikationen einer einzigen Grundsubstanz sein	477
Die Grundsubstanz enthält göttliche Intelligenz, die alle Dinge zum Besten lenkt	479
Einsicht und Leben sind der Luft zu verdanken, die daher die Grundform der Materie ist. Die Luft ist göttlich und regiert alle Dinge; je nach ihrer Differenzierung hinsichtlich Wärme, Bewegung usw. nimmt sie verschiedene Formen an	481
Ins einzelne gehende naturphilosophische Lehren	484
(i) Kosmogonie und Kosmologie	484
(ii) Physiologie: (a) Erkenntnis	486
(ii) Physiologie: (b) Anatomie und Reproduktion	490
Schlußbemerkung	492
Ausgewählte Bibliographie	493
Text	494
Beurteilung der Quellen	494
(i) Aristoteles	493
(ii) Theophrast	494
(iii) Allgemein	494
Allgemeine Arbeiten	494
Spezialuntersuchungen	495
Sammelwerke	496
Mythische Kosmogonie und Kosmologie	496
Thales	497
Anaximander	497
Xenophanes	497
Heraklit	498
Pythagoras und Pythagoreismus	498

Parmenides	499
Zenon	499
Empedokles	500
Anaxagoras	500
Melissos	501
Leukipp und Demokrit	501
Diogenes von Apollonia	502

INDIZES

Index I

Konkordanz der Textnummern von KRS und DK	504
a) KRS – DK	504
b) DK – KRS	509

Index II

Die unter den Textnummern von KRS zitierten Texte	514
a) KRS-Nummer – Quelle	514
b) Quelle – KRS-Nummer	522

Index III

Stellenregister	530
a) Stellenangaben unter Hinweis auf Textausgaben	530
b) Stellenangaben unter Hinweis auf Diels-Kranz	544
c) Stellenangaben unter Hinweis auf andere Fragmentsammlungen	548

Index IV

Personenregister	549
a) Neuzeitliche Namen	549
b) Antike Namen	552

Index V

Sachregister	557
------------------------	-----